

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 29. September 1846.

---

## Inhalt.

Die Schlacht bei Leuthen. (Fortsetzung.) — Universität.  
— Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — 40 Bekannt-  
machungen.

---

## Die Schlacht bei Leuthen.

(Fortsetzung.)

Jetzt war die preussische Vorhut in die Nähe eines Dorfes gekommen, vor dem eine feindliche Reiterlinie sich hinzog. Anfangs glaubte man, es sei einer der Flügel des österreichischen Heeres, doch überzeugte man sich bald, daß dies weiter zurück stand. Um indeß ganz sicher zu gehen, ließ Friedrich die feindliche Reiterei angreifen; sie wurde bald geworfen und zum großen Theil gefangen genommen. Friedrich ließ die Gefangenen die Reihen seiner Armee entlang nach Neumarkt führen, um durch dies Schauspiel den Muth der Seinen zu erhellen. Doch war es fast überflüssig; denn kaum gelang es ihm, die Hitze der Husaren, die jenen Angriff gemacht hatten und die nun geraden Weges auf die österreichischen Heermassen einbrechen wollten, in Schranken zu halten.



Auf einer Höhe angekommen, erblickte Friedrich jetzt die ganze feindliche Schlachtordnung vor sich, die sich in unermesslichen Reihen, über eine Meile lang, seinem Marsche entgegenbreiteten. Vor ihrer Mitte lag das Dorf Leuthen. Aus dem Angriff der Preußen auf jene Reiterchaar, die vor dem rechten Flügel der Oesterreicher gestanden hatte, schlossen diese, Friedrich würde sie von dieser Seite angreifen und waren eiligst auf Verstärkung des rechten Flügels bedacht. Aber Friedrich fand, daß ein Sturm auf den linken Flügel ungleich größeren Erfolg haben müsse; er ließ somit seine Armee, die zum Theil durch Hügelreihen gedeckt ward, in weiten Bogen seitwärts ziehen. Die Oesterreicher bemerkten diese Bewegung, ohne des Königs Absichten einzusehen; man meinte, er suche der Schlacht auszuweichen. Feldmarschall Daun sagte zu dem Prinzen von Lothringen: „Die Leute gehen: man störe sie nicht!“

(Die Fortsetzung folgt.)

---

## Chronik der Stadt Halle.

Universität. Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät hier selbst, Dr. Marchand, zum ordentlichen Professor zu ernennen geruht.

Armensache. An die Stelle des verstorbenen Armenvaters Werner ist der Schneidermeister Spitzgath Nr. 328 zum Armenvater des 4ten Bezirks erwählt. Halle, den 24. September 1846.

Der Magistrat.

---



Als Geschenk „zu Deckung der nöthigen Kosten“  
empfangen wir 1 Thlr. 5 Sgr. von Herrn Schirms-  
fabrikant Wendeborn, deren Eingang wir hiez  
mit dankbar bescheinigen.

Director und Vorsteher der Spargesellschaft für  
die ärmeren Klassen.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. September 1846.

Weizen	2 Thlr. 20 Sgr. — Pf.	bis 2 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.
Roggen	2 „ 12 „ 6 „	2 „ 20 „ — „
Gerste	1 „ 15 „ — „	1 „ 17 „ 6 „
Hafer	1 „ — „ — „	1 „ 3 „ 9 „

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von **H. L. Dryander.**

### Bekanntmachungen.

Das Ablagern von Schutt und Dünger auf und an  
dem sogenannten faulen Witschen Wege zwischen der  
Magdeburger und der aus dem Geistthore führenden  
Chaussée wird bei Fünfzehn Groschen Strafe verboten.

Halle, den 20. September 1846.

Der Magistrat.

Eine Stube an eine einzelne Person ist zu vermieten  
Schmeerstraße Nr. 721.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche,  
Bodenraum und Torfgelass steht noch zum 1. October c.  
anderweitig zu vermieten. Näheres wird der Maurer-  
meister Lange mittheilen.



**Schulsa che.**

In meiner Schule für Knaben aus höheren Ständen beginnt der neue Lehrkursus am 5. October c. Zur Aufnahme neuer Schüler will ich am 3. October Vormittags im Schullocale bereit sein, was ich den hochgeehrten Eltern hiermit ganz ergebenst anzeige.

Halle, den 26. September 1846.

A. Gaudig, Schulvorsteher.

Diejenigen Damen, welche Wittwen, Pensionen aus der Königl. General-Wittwenkasse in Berlin zu beziehen haben und Behufs deren Erhebung nicht an Königliche Kassen gewiesen sind, können ihre am 1. October d. J. fällig werdenden Pensionen in meiner gegenwärtigen Wohnung, Neißbad an der Mühlpforte Nr. 1050<sup>f</sup> bei Herrn Kyritz, vom 1. bis 3. und 5. October gegen vorschriftsmäßige Quittung bei mir in Empfang nehmen.

Halle, den 26. September 1846.

Ober-Vergevisor Dr. Thiele,  
als Commissarius der Allg. Wittwen-Verpf. Anstalt.

**Auction.**

Dienstag den 6. October c. Nachmittag 2 Uhr u. f. Tages werden auf hiesigem Rathhause Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, eine neue Hobelbank und sonstiges Tischlerhandwerkszeug, eine Parthie Shawlgardinen, Vorhänge und Gardinenstangen mit Bronzeverzierung, 6 Stück Wandseuchter von Bronze, 2 Ladentische, 1 Klavier, 2 Töpfe mit Honig u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwer, Auctions-Commissar.

**Auction.**

Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf hiesigem Rathskeller Spiegel, verschiedene Tische, Stühle, Bettstellen, 1 großer kupferner Waschkessel, 1 eiserner Bratofen, gr. eiserne Töpfe (à 36 Qu.), Messing, Eisen, Blech, Glas und PorzellanGeschirr, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. G. Brandt.



## Antwort

auf den Brief vom 27. d. M. Der selbe hat abermals das Schicksal seiner Vorgänger erlitten, nämlich zu meinem Herrn Anwalt zu wandern. Wer zu letzt lacht, sagte meine Großmutter selige, lacht am besten. — Merken Sie sich das, meine Herren D. Gh. und Philosoph Gr.  
**W. S. Wendeborn.**

Alte Schirme werden fortwährend gekauft, reparirt, neu überzogen, auch gegen neue in Tausch angenommen.

Halle a./S., Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1181.

**W. S. Wendeborn, Schirmfabrikant.**

Durch den Empfang meiner neuen Messwaaren ist mein Lager wieder aufs Beste und Vollkommenste assortirt, und zeige ich dieses einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an.

**G. Jonson. Rathhausaekke.**

In großer Auswahl sind wieder vorräthig  $1\frac{1}{4}$  große bedruckte Kasimir-Vertdecken das Stück zu 15 Sgr. und verkauft fortwährend zu auffallend billigen Preisen

**G. Jonson. Rathhausaekke.**

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kamern, Küche, Bodenraum, ist in der Nähe des kleinen Berlins zu vermietthen und kann dasselbe sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen Nittergasse Nr. 634.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 2 Kamern, Küche, Speisekammer etc. habe ich noch zu vermietthen in meinem neuen Hause vor dem Leipziger Thor.

**Oekonomie-Commissar Blanck.**

### Brennholz = Auction.

Mittwoch Nachmittag 2 Uhr wird bei dem Zimmermeister Breye altes, zum Theil noch gutes Bauholz, Latten, Thüren, Laden und Sparren meistbietend verkauft werden.



## Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäfts-  
freunden meines verstorbenen Ehemannes, des Seifen-  
fabrikant Friedrich Eduard Scharre, mache ich  
die ergebene Anzeige, daß ich die Seifen- und Lichtfabrik  
in seinem früheren Betriebe fortsetze, bitte deshalb die  
bisherigen Geschäftsfreunde, mir ebenfalls das Vertrauen,  
welches meinem Manne seit einer Reihe von Jahren zu  
Theil wurde, geneigtest schenken zu wollen, indem ich  
mich bestreben werde, solches zu erhalten und zur größten  
Zufriedenheit des geehrten Publikums jeder Zeit rechtferti-  
gen werde. Halle, den 25. September 1846.

S. E. Scharre Wittwe.

## Geschäfts-Anzeige.

Durch den Tod meines Sohnes genöthigt, die Ge-  
schäftsführung der hiesigen Engelapothek wieder zu über-  
nehmen, habe ich in der Person des Herrn Apotheker  
Alex einen Assistenten mir erworben, dessen Unterschrift  
ich meine geehrten Geschäftsfreunde, wie meiner eigenen,  
zu vertrauen bitte.

Der Apotheker Sartmann.

Alle schon getragene seidene, wollene, Orleans und  
baumwollene Zeuge werden in allen Farben schön gefärbt,  
so wie Tuch, Merino, Thibet besonders billig braun und  
schwarz gefärbt werden bei

Gustav Mergell, Schönsärber.

Schmeerstraße Nr. 710.

Meine Wohnung ist jetzt in der Leipziger Straße im  
Englischen Hof.

Fleckinger.

Unsere Wohnung ist jetzt Märkerstraße Nr. 405 bei  
Herrn Kammfabrikant Kohlmoegen.

Jr. Franke, Buchbinder.

H. Franke, Puzmacherin.

Neubles und Wirtschaftsgeseräthe sind bis zum 29.  
dieses Monats aus freier Hand zu verkaufen Strohhof  
Nr. 2053, zwei Treppen hoch.



FrISChe Sächſiſche Tafelbutter (Stoppelwaare, delicat und haltbar) empfing und empfiehlt  
Carl Brodforb.

Feinſtes Leipziger Dampf-Weizenmehl, friſche trockene Heſe und ſächſiſche Salzbut-  
ter empfiehlt billigt  
Moriz Förſter.

Frifcher Caviar iſt angekommen bei  
C. S. Riſel.

Neue lange und runde Lambertsnüſſe empfing  
C. S. Riſel.

Sehr ſchönen friſchen Hamburger Caviar, große Stralsunder Bratheringe, Kollaal, marinirten Kal, große Kalbricken, ganz große geräucherte Spickaale und ſehr fette ger. Lachs-  
heringe bei  
G. Goldſchmidt.

Neue Lambertsnüſſe, Schaalmandeln und Traubenroſinen, Morſcheln, trockene wie auch eingemachte Champignons und Trüffel bei  
G. Goldſchmidt.

Limburger und Baieriſche Sahnenkäſe, ſehr fetten Schweizerkäſe, Kräuter- und Parmefankäſe bei  
G. Goldſchmidt.

Linſen und Bohnen, ſehr gut kochend, verkauft zum möglichſt billigſten Preis  
Heinrich Keil, große Klausſtraße.

Backoblaten für die Herren Conditoren, ſo wie auch friſche und kräftige Backhefen offerirt billigt  
Theodor Saalwächter  
auf dem Neumarkt.

Gute Speiſekartoffeln verkauft  
Büſchel, Breitengaffe Nr. 1205.

Zum Nächſten iſt ein Schwein zu verkaufen in der Laubengaffe Nr. 1780.

Mittwoch und Freitag Broihan im blauen Engel.  
Gioli.



Ein anständiges, sehr rechtliches Mädchen, welche außerhalb Halle gedient hat, wünscht sobald als möglich als Haus- oder Stubenmädchen oder sonst in ein Handlungsgeschäft eine Condition. Näheres bei Frau Henze, Rathhausgasse Nr. 235.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, die gut weisnähen kann, sucht zum 1. October als Hausmädchen oder sonst ein anständiges Unterkommen. Das Nähere in der Schimmelgasse Nr. 1539.

Ein Kapital von 100 und 200 Thlr. ist auf sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfragen Nr. 100 auf dem Schulberge.

Eine einzelne Dame wünscht zu Neujahr eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern und Küche. Adressen mit H. S. bittet man in d. Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Eine Frau aus anständiger Familie wünscht gern bei einem einzelnen Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen; es wird nicht auf Gehalt, nur auf eine anständige Behandlung gesehen. Offerten unter der Adresse M. nimmt die Expedition des Wochenblatts an.

Nächste Mittwoch früh 8 Uhr Wellfleisch und Abends verschiedene Sorten Wurst nebst Wurstsuppe im Gasthof zu den drei Kugeln.

### A n z e i g e.

Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meine Restauration nebst Villard Donnerstag den 1. October in dem Englischen Hofe auf der Leipziger Straße eröffne, und da ich bei pünktlicher Bedienung stets gute Speisen und Getränke liefern werde, so bitte ich um zahlreichen Besuch. Halle, den 29. September 1846.

C. Pippert.

Heute, Dienstag den 29. September,

Concert in Freienfelde,

nach demselben mehrere Flammen. Anfang 3 Uhr.  
Stadtmusikchor.